

2019

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

HUMANWISSENSCHAFTLICHE
FAKULTÄT



MODULHANDBUCH

Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation

Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung

BACHELOR OF ARTS

LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN

NACH DEN ANHÄNGEN 24-25 DER GEMEINSAMEN PRÜFUNGSORDNUNG DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN FÜR DEN
STUDIENGANG BACHELOR OF ARTS IM LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN VOM 26.FEBRUAR
2016

(ZULETZT GEÄNDERT AM 03.Juli 2019)

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN MIT
EINEM SONDERPÄDAGOGISCHEN FÖRDERSCHEWERPUNKT

Fassung vom 24.06.2019

HERAUSGEGEBEN VON	Universität zu Köln Humanwissenschaftliche Fakultät Dekanat
REDAKTION	Studierenden-Service-Center der Humanwissenschaftlichen Fakultät
ADRESSE	Gronewaldstraße 2, 50931 Köln
E-MAIL	ssc-heilpaed@uni-koeln.de
STAND	Juni 2019

Kontaktpersonen

Studiendekanin:

Prof.‘ Dr.‘ Birgit Weber

Humanwissenschaftliche Fakultät

Tel: (+49) 0221 470-5777

Fax: (+49) 0221 470-5073

E-Mail: hf-dekanat@uni-koeln.de

Studiengangsverantwortliche:

Prof.‘ Dr.‘ Conny Melzer

Department Heilpädagogik und Rehabilitation

+49(0)221-470-5779

E-Mail: conny.melzer@uni-koeln.de

Fachprüfungsausschussvorsitzende:

Prof.‘ Dr.‘ Birgit Weber

Prüfungsamt Bildungswissenschaften

Tel.: (+49) 0221 470-5852

E-Mail: pruefungsamt-biwi@uni-koeln.de

Studienberatung:

Studierenden-Service-Center (SSC) Heilpädagogik

Humanwissenschaftliche Fakultät

Tel.: +49(0)221-470-4950

E-Mail: ssc-heilpaed@uni-koeln.de

Legende

AM	Aufbaumodul
BM	Basismodul
EM	Ergänzungsmodul
FS	Fachsemester
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)
LV	Lehrveranstaltung
LZV	Lehramtszugangsverordnung
MP	Modulprüfung
P	Pflichtveranstaltung
PM	Praxismodul
SE	Seminar
SM	Schwerpunktmodul
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunde
VL	Vorlesung
WL	Workload = Arbeitsaufwand
WP	Wahlpflichtveranstaltung

Inhaltsverzeichnis

1	SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG IM RAHMEN DES LEHRAMTSSTUDIUMS AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN.....	6
1.1	Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen.....	6
1.2	Studienaufbau und -abfolge.....	6
1.3	LP-Gesamtübersicht	7
1.4	Berechnung der Studienbereichsnote.....	7
2	MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN.....	8
2.1	Sonderpädagogischer Förderschwerpunkt	8
2.1.1	Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation (HK).....	8
	Schwerpunktmodul 1: Grundlagen der Hörgeschädigtenpädagogik.....	8
	Schwerpunktmodul 2: Pädagogische Audiologie und Hörhilfen	10
	Schwerpunktmodul 3: Förderung, Rehabilitation und Didaktik im Kontext Hörschädigung	12
2.1.2	Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung (KME)	14
	Schwerpunktmodul 1: Grundlagen im Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung	14
	Schwerpunktmodul 2: Pädagogisch-therapeutische Konzepte im Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung.....	16
	Schwerpunktmodul 3: Erziehung und Bildung von Menschen mit Beeinträchtigungen der Körperlichen und motorischen Entwicklung.....	18
2.2	Förderschwerpunktübergreifende Basismodule	20
	Basismodul 1: Grundlagen der Heilpädagogik und Medizin	21
	Basismodul 2: Grundlagen der Entwicklungspsychologie und Entwicklungspsychopathologie	23
	Basismodul 3: Forschungsmethodische Grundlagen in sonder- und rehabilitationspädagogischen Handlungsfeldern	25
	Basismodul 4: Grundlagen der Diagnostik und Beratung.....	28
	Basismodul 5: Übergang Schule und Beruf - Berufsvorbereitung	31
	Basismodul 6: Organisationsentwicklung	33
2.3	Bachelorarbeit	35
3	STUDIENHILFEN.....	37
3.1	Studien- und Fachberatung	37
3.2	Prüfungsberatung	37
3.3	Beratung zu den Praxisphasen.....	37
3.4	Musterstudienplan	38

1 Sonderpädagogische Förderung im Rahmen des Lehramtsstudiums an Gymnasien und Gesamtschulen

1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Der Studiengang B.A. Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen mit einem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt orientiert sich an der Entwicklung der grundlegenden beruflichen Kompetenzen für alle Lehrämter: Unterricht und Erziehung, Beurteilung und Diagnostik, Beratung, Kooperation und Schulentwicklung (LABG 2009) - mit der handlungsleitenden Zielsetzung der Implementierung und Realisierung inklusiver Bildung und Lernsettings auf allen Ebenen des Bildungssystems (UNESCO/Salamanca-Erklärung 1994, UN-Konvention 2006).

Inhaltlich werden für das Lehramt spezifische Kenntnisse und Kompetenzen erworben, welche die zentralen Fragestellungen der Erziehung und Bildung angesichts heterogener Leistungsniveaus, Ressourcen und Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler thematisieren. Neben Beratungs- und Kooperationskompetenzen stehen insbesondere die Ausbildung von Kompetenzen zur Lernstands- und Entwicklungsdiagnostik, zur Lern- und Entwicklungsförderung und zur inneren Differenzierung des Unterrichts im Vordergrund. Hierzu dient die Vermittlung und Reflexion didaktischer Grundlagen in Bezug auf Lehr- und Lernmethoden, die der Vielfalt in heterogenen Lerngruppen Rechnung tragen. Schwerpunkte der Ausbildung liegen in der Befähigung zu beeinträchtigungsspezifischer Kommunikation, zur pädagogischen Assistenz, zur Förderung sozialen Lernens, zum fachspezifischen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechniken und zum Einsatz von Medien.

Übergreifende Ziele sind die Vermittlung theoretischer Grundlagen, die theoretisch-konzeptuelle Durchdringung und Analyse selbst erfahrener Praxis und eine erweiterte Urteils- und Dialogfähigkeit. Die hierzu korrespondierenden Konzepte selbstverantworteten Lernens in der Schule bedürfen der vorherigen reflektierten Erfahrung im Studium bzw. in der eigenen Lernbiographie, insbesondere im Rahmen gemeinsamer Lehrveranstaltungen mit Studierenden aller Lehrämter. Deshalb sind Praxisbezüge, Konzepte aktivierenden und adaptiven Lernens und vor allem eigenverantwortliches, forschendes Lernen unter Rückbezug auf theoretische Diskurse zentrale hochschuldidaktische Elemente der sonderpädagogischen Ausbildung.

1.2 Studienaufbau und -abfolge

Im Rahmen des Bachelorstudiengangs Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen mit einem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt kann einer der folgenden Förderschwerpunkte gewählt werden:

- *Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation,*
- *Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung.*

Das Studium des Förderschwerpunktes umfasst folgende Bereiche:

- drei Schwerpunktmodule im gewählten Förderschwerpunkt mit insgesamt 19 Leistungspunkten,
- ein Schwerpunktm modul 1 eines nicht gewählten Förderschwerpunktes mit 6 Leistungspunkten,
- das förderschwerpunktübergreifende Grundlagenstudium, bestehend aus sechs Basismodulen im Umfang von insgesamt 42 Leistungspunkten,
- ggf. eine Bachelorarbeit im Umfang von 12 Leistungspunkten.

Das Pflichtcurriculum des Förderschwerpunktes umfasst 10 bzw. 11 Pflichtmodule, 4 Schwerpunktm module, 6 Basismodule und ggf. die Bachelorarbeit.

1.3 LP-Gesamtübersicht

LP-Gesamtübersicht	
Förderschwerpunkt SM 1	6 LP
Förderschwerpunkt SM 2	6 LP
Förderschwerpunkt SM 3	9 LP
Nicht gewählter Förderschwerpunkt SM 1a	6 LP
Basismodul 1	6 LP
Basismodul 2	6 LP
Basismodul 3	6 LP
Basismodul 4	12 LP
Basismodul 5	6 LP
Basismodul 6	6 LP
Gesamt	69 LP

1.4 Berechnung der Studienbereichsnote

„Die Noten der Studienbereiche werden gebildet als gewichtetes arithmetisches Mittel aus den jeweiligen Modulnoten entsprechend der im fachspezifischen Anhang der jeweils geltenden Prüfungsordnung ausgewiesenen Gewichtung“ (siehe §18 Abs. 6 der geltenden Prüfungsordnung des BA LA an Gymnasien und Gesamtschulen).

2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

2.1 Sonderpädagogischer Förderschwerpunkt

2.1.1 Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation (HK)

Schwerpunktmodul 1: Grundlagen der Hörgeschädigtenpädagogik					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GyGe-BA-FSP-HK-SM-1/6409HKGH00	180 Std.	6 LP	2. FS	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Seminar 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	a - b) 36
	b) Seminar 2 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	
	c) Modulprüfung: Klausur (2 LP)			60 Std.	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln ein grundlegendes Verständnis von den individuellen Sozialisationsbedingungen hörgeschädigter Menschen und erklären diese vor dem Hintergrund aktueller Sozialisations- und Identitätstheorien. - analysieren die Auswirkungen der Formen von Hörschädigungen auf den Erwerb, die Rezeption und die Produktion von Laut- und Schriftsprache und beschreiben und begründen diese linguistisch. - erarbeiten und diskutieren alternative Kommunikationsmöglichkeiten hörgeschädigter Menschen und ihre Anwendungsbereiche (Deutsche Gebärdensprache, Lautsprachbegleitende Gebärden, manuelle Kommunikationshilfen). - beschreiben und diskutieren die aktuellen und historischen Organisationsformen und Strukturen der Förderung, Bildung und Rehabilitation hörgeschädigter Menschen und können diese vor dem Hintergrund der Konzepte Inklusion und Diversität reflektieren. 				
3	Inhalte des Moduls				
	<ul style="list-style-type: none"> - Kommunikation hörgeschädigter Menschen - Sozialisation hörgeschädigter Menschen - Aktuelle und historische Modelle der institutionellen Förderung 				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				

6	Form der Modulprüfung Klausur (60 Min.) (2 LP)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und der erfolgreiche Abschluss der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) BA Lehramt Sonderpädagogische Förderung, BA Lehramt Berufskolleg
9	Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 10 % in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.
10	Modulbeauftragte Prof. Dr. Thomas Kaul, Dr. Jürgen Wessel
11	Sonstige Informationen Die Veranstaltungen des SM 1 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Angebote der Modulprüfung werden ebenfalls in jedem Semester vorgehalten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 20 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln). Der erfolgreiche Abschluss des SM 1 ist formale Voraussetzung für das Studium des SM 3. In diesem Modul sind im Umfang von 1 LP inklusionsorientierte Fragestellungen gemäß § 1 Absatz 2 LZV enthalten.

Modulübersicht: Grundlagen der Hörgeschädigtenpädagogik					
FS	Tur- nus	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfungsvoraussetzungen	LP
2.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Kommunikation hörgeschädigter Menschen	2	Studienleistung	2
2.	WiSe/ SoSe	Seminar 2: Sozialisation hörgeschädigter Menschen - aktuelle und historische Modelle der institutionellen Förderung	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409HKGH00]: Klausur					2
Σ					6

Schwerpunktmodul 2: Pädagogische Audiologie und Hörhilfen					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GyGe-BA-FSP- HK-SM-2/ 6409HKPA00	180 Std.	6 LP	3. FS	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Vorlesung 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	a) 200
	b) Seminar 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	b) 36
	c) Modulprüfung: Klausur (2 LP)			60 Std.	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden...				
	<ul style="list-style-type: none"> - erwerben ein grundlegendes Verständnis der peripheren und zentralen Hörprozesse sowie der Entwicklung dieser Hörfunktionen in den ersten Lebensjahren bzw. deren Relevanz für ein frühes Hörscreening und die Frühversorgung mit Hörhilfen. - beschreiben differenziert die verschiedenen Formen der audiologischen Diagnostik und ziehen diese zur Bestimmung der förderpädagogischen Konsequenzen in Frühförderung, Förderschule und inklusiven Settings heran. - vergleichen verschiedene technische Hörhilfen und bewerten deren Möglichkeiten und Grenzen in der pädagogisch-praktischen Anwendung. - diskutieren den Einfluss von Umfeldfaktoren (u.a. Raumakustik) und Angebotsqualität (Sprechen/Sprache der Lehrerin bzw. des Lehrers) auf das auditive Lernen und die Sprachentwicklung eines Kindes insbesondere auch in inklusiven Settings. - erkennen und beheben kleinere Defekte an Hörhilfen - beraten Eltern über Zusammenhänge zwischen Audiogrammen, Hörhilfen und Hörverhalten. 				
3	Inhalte des Moduls				
	<ul style="list-style-type: none"> - Audiologische Grundlagen sowie akustische, auditive Phonetik - Hörhilfen bei Kindern, Grundlagen und Praxis - Technische Überprüfung von Hörgeräten, CI, FM usw. 				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Klausur (60 Min.) (2 LP)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				

8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) BA Lehramt Sonderpädagogische Förderung, BA Lehramt Berufskolleg</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 10 % in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte Jun.-Prof.' Dr.' Karolin Schäfer</p>
11	<p>Sonstige Informationen Die Veranstaltungen des SM 2 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Angebote der Modulprüfung werden ebenfalls in jedem Semester vorgehalten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 20 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln). Der erfolgreiche Abschluss des SM 2 ist formale Voraussetzung für das Studium des SM 3. In diesem Modul sind im Umfang von 1 LP inklusionsorientierte Fragestellungen gemäß § 1 Absatz 2 LZV enthalten.</p>

Modulübersicht: Pädagogische Audiologie und Hörhilfen					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfungsvoraussetzungen	LP
3.	WiSe/ SoSe	Vorlesung 1: Grundlagen der Pädagogischen Audiologie und Hörhilfen	2	Studienleistung	2
3.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Audiologische Diagnostik	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409HKPA00]: Klausur					2
Σ					6

Schwerpunktmodul 3: Förderung, Rehabilitation und Didaktik im Kontext Hörschädigung					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GyGe-BA-FSP- HK-SM-3/ 6409HKFR00	270 Std.	9 LP	4. - 5. FS	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Seminar 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	a - c) 36
	b) Seminar 2 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	
	c) Seminar 3 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	
	d) Modulprüfung: Mündliche Prüfung (3 LP)			90 Std	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden...				
	– entwickeln grundlegende Kenntnisse über die Hör- und Sprachentwicklung bei Kindern ohne und mit Hörstörungen und über verschiedene Förderansätze (Hör- und Sprecherziehung, sprachdidaktische Konzepte, Identitätsförderung).				
	– reflektieren Ziele und Methoden vor dem Hintergrund der verschiedenen Formen der Hörschädigung, der Umfeldfaktoren, die die Hör- und Sprachentwicklung begünstigen respektive beeinflussen, der unterschiedlichen Lernbedingungen im Kontext einer Hörschädigung, des Lebensalters und der Förderorte, bildungstheoretischer Konzepte (insbesondere unter Berücksichtigung der Inklusion) und historischer Einflüsse.				
	– erarbeiten die didaktischen Grundlagen des Unterrichts und der Förderung hörgeschädigter Menschen und erstellen individuelle Förderpläne.				
3	Inhalte des Moduls				
	– Sprachdidaktische Konzepte zur Förderung der Laut-, Schrift- und Gebärdensprache				
	– Hör- und Sprecherziehung (Entwicklungsdokumentation und Förderung)				
	– Psycho-soziale Förderung in schulischen und außerschulischen Kontexten				
	– Didaktische Grundlagen des Unterrichts und der Förderung hörgeschädigter Menschen				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	Abschluss von GyGe-BA-FSP-HK-SM-1 und -SM-2				
6	Form der Modulprüfung				
	Mündliche Prüfung (30 Min.) (3 LP)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) BA Lehramt Sonderpädagogische Förderung, BA Lehramt Berufskolleg
9	Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 16 % in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.
10	Modulbeauftragte Prof. Dr. Thomas Kaul, Dr. Jürgen Wessel
11	Sonstige Informationen Die Veranstaltungen des SM 3 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Angebote der Modulprüfung werden ebenfalls in jedem Semester vorgehalten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 20 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln). In diesem Modul sind im Umfang von 1 LP inklusionsorientierte Fragestellungen gemäß § 1 Absatz 2 LZV enthalten.

Modulübersicht: Förderung, Rehabilitation und Didaktik im Kontext Hörschädigung					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfungsvoraussetzungen	LP
4.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Sprach- und Kommunikationsförderung (Laut-, Schrift- und Gebärdensprache)	2	Studienleistung	2
4.	WiSe/ SoSe	Seminar 2: Psycho-soziale Förderung und Rehabilitation	2	Studienleistung	2
5.	WiSe/ SoSe	Seminar 3: Hör- und Sprecherziehung	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409HKFR00]: Mündliche Prüfung					3
Σ					9

2.1.2 Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung (KME)

Schwerpunktmodul 1: Grundlagen im Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GyGe-BA-FSP- KME- SM-1/ 6409KMEG00	180 Std.	6 LP	2. FS	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung a) Seminar 1 (2 LP) b) Seminar 2 (2 LP) c) Modulprüfung: Klausur (2 LP)		Kontaktzeit 30 Std. 30 Std.	Selbststudium 30 Std. 30 Std. 60 Std.	Gruppengröße a - b) 36
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> – sind mit den Grundlagen des Förderschwerpunktes vertraut (Begriffe, Theorien, Personenkreis, spezifische Förderbedarfe, Grundfragen der Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigungen der körperlichen und motorischen Entwicklung). – kennen verschiedene Handlungs- und Arbeitsfelder im Förderschwerpunkt. – entwickeln ein Verständnis von der eigenen pädagogischen Aufgabe in der Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Einschränkungen der Körperfunktionen und -strukturen. 				
3	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> – Einführung in den Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung: Grundlagen, Begriffe und Theorie(n) der wissenschaftlichen Disziplin – Handlungs- und Arbeitsfelder im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung – Überblick über den Personenkreis, spezifische Förderbedarfe (systemisch betrachtet) und Konsequenzen für die Qualifikation von Pädagoginnen und Pädagogen 				
4	Lehr- und Lernformen Seminaristischer Unterricht, Projektarbeiten, Gruppenarbeiten, Rollenspiel				
5	Modulvoraussetzungen Keine				
6	Form der Modulprüfung Klausur (60 Min.) (2 LP)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) BA Lehramt Sonderpädagogische Förderung, BA Lehramt Berufskolleg				

9	<p>Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote</p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 10 % in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragter</p> <p>Prof. Dr. Jens Boenisch</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Veranstaltungen des SM 1 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Angebote der Modulprüfung werden ebenfalls in jedem Semester vorgehalten.</p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 20 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln).</p> <p>Der erfolgreiche Abschluss des SM 1 ist formale Voraussetzung für das Studium in SM 2 und SM 3.</p> <p>In diesem Modul sind im Umfang von 1 LP inklusionsorientierte Fragestellungen gemäß § 1 Absatz 2 LZV enthalten.</p>

Modulübersicht: Grundlagen im Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfungsvoraussetzungen	LP
2.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Grundlegungen im FSP kmE mit Schwerpunktsetzung	2	Studienleistung	2
2.	WiSe/ SoSe	Seminar 2: Grundlegungen im FSP kmE mit Schwerpunktsetzung	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409KMEG00]: Klausur					2
Σ					6

Schwerpunktmodul 2: Pädagogisch-therapeutische Konzepte im Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GyGe-BA-FSP KME-SM-2/ 6409KMEP00	180 Std.	6 LP	3. FS	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Seminar 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	a - b) 36
	b) Seminar 2 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	
	c) Modulprüfung: mündliche Prüfung (2 LP)			60 Std.	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> – sind mit fachspezifischen pädagogisch-therapeutischen und inklusionsorientierten Interventionsformen und Beratungsmethoden vertraut. – können die Möglichkeiten und Grenzen diverser Konzepte reflektieren und theoriegeleitet begründen. – können im Gesamtkontext die eigene Rolle als Pädagogin und Pädagoge reflektieren. – kennen verschiedene theoretische Konzepte im Interventionskontext des Fachs. – sind in der Lage, fachbezogene Themen wissenschaftlich zu bearbeiten. – kennen Grundlagen qualitativer und quantitativer Forschungsmethoden. 				
3	Inhalte des Moduls				
	<ul style="list-style-type: none"> – Pädagogisch-therapeutische Interventionsformen und Beratungsmethoden im Kontext spezifischen Förderbedarfs (z.B. bei chronischen oder progredienten Erkrankungen/für die Arbeit mit den betroffenen Kindern und Jugendlichen sowie deren familiären und institutionellen Bezugspersonen) – Möglichkeiten und Grenzen pädagogisch-therapeutischer Interventionen im Förderschwerpunkt sowie professioneller Umgang mit Grenzen (auch Selbstreflexion der Pädagogin/ des Pädagogen) – theoretische Konzepte, wissenschaftliches Arbeiten und Forschungsmethoden im Kontext pädagogisch-therapeutischer und inklusiver Aufgabenfelder im Förderschwerpunkt 				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminaristischer Unterricht, Projektarbeiten, Gruppenarbeiten, Exkursionen, Gastvorträge, Videoanalysen				
5	Modulvoraussetzungen				
	Abschluss von GyGe-BA-FSP-KME-SM-1				
6	Form der Modulprüfung				
	Mündliche Prüfung (20 Min.) (2 LP)				

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) BA Lehramt Sonderpädagogische Förderung, BA Lehramt Berufskolleg
9	Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 10 % in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.
10	Modulbeauftragter Dr. Tobias Bernasconi
11	Sonstige Informationen Die Veranstaltungen des SM 2 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Angebote der Modulprüfung werden ebenfalls in jedem Semester vorgehalten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 20 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln). Der erfolgreiche Abschluss des SM 2 ist formale Voraussetzung für das Studium in SM 3. In diesem Modul sind im Umfang von 1 LP inklusionsorientierte Fragestellungen gemäß § 1 Absatz 2 LZV enthalten.

Modulübersicht: Pädagogisch-therapeutische Konzepte im Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfungsvoraussetzungen	LP
3.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Pädagogisch-therapeutische Interventionen und Beratungskompetenzen	2	Studienleistung	2
3.	WiSe/ SoSe	Seminar 2: Wissenschaftliche Reflexion und professionelles Handeln in pädagogisch-therapeutischen Aufgabenfeldern	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409KMEP00]: Mündliche Prüfung					2
Σ					6

Schwerpunktmodul 3: Erziehung und Bildung von Menschen mit Beeinträchtigungen der Körperlichen und motorischen Entwicklung					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GyGe-BA-FSP-KME-SM-3/6409KMEE00	270 Std.	9 LP	4. - 5. FS	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Seminar 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	a) 36
	b) Übung 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	b) 18
	c) Seminar 2 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	c) 36
	d) Modulprüfung: Hausarbeit (3LP)			90 Std.	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden...				
	<ul style="list-style-type: none"> – lernen verschiedene Aufgabenfelder im Rahmen der Erziehung, Bildung und Inklusion von Menschen mit Förderbedarf im Förderschwerpunkt körperliche/ motorische Entwicklung kennen. – kennen Theorien der Erziehung, Bildung und Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigungen der körperlichen/motorischen Entwicklung in verschiedenen Lebenskontexten (z.B. Frühförderung, nach- und außerschulische Rehabilitation, Pflegeabhängigkeit, Leben mit komplexen Behinderungen). – können theoriegeleitet die Lebensbedingungen von Menschen mit Körperbehinderungen in verschiedenen Bildungskontexten analysieren (z.B. frühe Erfahrungen mit Schrift, Frühförderung, nach- und außerschulische Rehabilitation). – sind in der Lage, Förderbedarfe und Möglichkeiten der Partizipation der Betroffenen in unterschiedlichen Lebenskontexten zu erkennen und entsprechend Konsequenzen abzuleiten. – können Erziehungs- und Bildungsziele formulieren und reflektieren sowie geeignete Förderinhalte und -methoden auswählen. 				
3	Inhalte des Moduls				
	<ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen der Organisation institutioneller Erziehung und Bildung von Menschen mit Beeinträchtigungen der körperlichen/motorischen Entwicklung, unter besonderer Berücksichtigung von komplexen Behinderungen und Kommunikationsstörungen – Theorien der Erziehung, Bildung und Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigungen der körperlichen/motorischen Entwicklung in verschiedenen Lebenskontexten und im Spannungsfeld verschiedener Disziplinen (Medizin, Pädagogik, Soziologie) – Grundlagen der Beschreibung und Einschätzung von Lebensbedingungen unter Berücksichtigung spezifischer Sozialisationseinflüsse, Erklärungsmodelle zur Entstehung eingeschränkter Teilhabe und Inklusion (ICF-Terminologie) 				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminaristischer Unterricht, Projektarbeiten, Gruppenarbeiten, Moderationen, Exkursionen, Gastvorträge, Videoanalysen				

5	Modulvoraussetzungen Abschluss von GyGe-BA-FSP-KME-SM-1 und -SM-2
6	Form der Modulprüfung Hausarbeit (3 LP)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) BA Lehramt Sonderpädagogische Förderung, BA Lehramt Berufskolleg
9	Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 16 % in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.
10	Modulbeauftragte Julia Schellen; Dr. Melanie Willke
11	Sonstige Informationen Die Veranstaltungen des SM 3 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Angebote der Modulprüfung werden ebenfalls in jedem Semester vorgehalten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 20 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln). In diesem Modul sind im Umfang von 1 LP inklusionsorientierte Fragestellungen gemäß § 1 Absatz 2 LZV enthalten.

Modulübersicht: Erziehung und Bildung von Menschen mit Beeinträchtigungen der körperlichen und motorischen Entwicklung

FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfungsvoraussetzungen	LP
4.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Erziehungstheorien und Organisationsstrukturen in verschiedenen Lebenskontexten	2	Studienleistung	2
4.	WiSe/ SoSe	Übung 1: Übung zum Seminar	2	Studienleistung	2
5.	WiSe/ SoSe	Seminar 2: Bildungskonzepte und Sozialisationstheorien zur individuellen Förderung im Förderschwerpunkt kmE	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409KMEE00]: Hausarbeit					3
Σ					9

2.2 Förderschwerpunktübergreifende Basismodule

Das Studium eines sonderpädagogischen Förderschwerpunktes im BA LA an Gymnasien und Gesamtschulen umfasst neben den förderschwerpunktspezifischen Inhalten auch übergreifende, heilpädagogische, medizinische, psychologische und soziologische Studienanteile. Die Allgemeine Heilpädagogik mit ihren ethischen und anthropologischen Fragestellungen bildet dabei die theoretische Fundierung aller Förderschwerpunkte. Ergänzt werden diese allgemeinen Grundlagen durch behinderungsspezifisches medizinisches Basiswissen. Die Studierenden wählen die inhaltliche Orientierung je nach Wahl des Förderschwerpunktes.

Kompetenzen in Diagnostik und Förderplanung sind zentral für die Feststellung eines Förderbedarfs und die förderpädagogische Arbeit. Voraussetzung dafür sind neben Modellen der Entstehung von Entwicklungs- und Verhaltensstörungen Kenntnisse der kognitiven, sozial-emotionalen und sprachlichen Entwicklung. Das Modul Entwicklungspsychologie und Entwicklungspsychopathologie ist daher der diagnostischen Ausbildung im engeren Sinne vorgeschaltet und besteht aus einer einführenden Vorlesung und vertiefenden Seminaren. Den Abschluss bildet das Modul „Diagnostik und Beratung“, in dem diagnostische und Beratungskompetenzen in Seminaren einführend und vertiefend praktisch vermittelt werden. Die zwei Module stehen damit in einem inhaltlichen Zusammenhang, bauen aufeinander auf und bilden eine grundlegende Säule förderpädagogischer Arbeit für alle spezifischen Förderschwerpunkte.

Methodische Kompetenzen sind grundlegend für die Bewertung der Effektivität von förderpädagogischem Handeln, für die Planung und Evaluation von Interventionen und für die eigene wissenschaftliche Arbeit im Rahmen der Bachelorarbeit. Die Platzierung dieses Moduls vor das Modul „Diagnostik und Beratung“ ist insofern sinnvoll, als hier bereits grundlegende Kenntnisse erworben werden, die auch für den Umgang mit psychometrischen Verfahren notwendig sind.

Darüber hinaus werden für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen noch zwei spezifische Basismodule angeboten, welche sich zum einen mit Übergängen im Bildungssystem beschäftigen und zum anderen Organisationswissen in den Fokus nehmen.

Basismodul 1: Grundlagen der Heilpädagogik und Medizin					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GyGe-BA-FSP- BM-1/ 6409BBGH00	180 Std.	6 LP	1. FS	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Vorlesung 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	a - b) 200
	b) Vorlesung 2 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	
	c) Modulprüfung: Klausur (2 LP)			60 Std.	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> - erwerben grundlegende Kenntnisse über Fragestellungen, Theorien und Forschungsergebnisse der beiden Grundlagenwissenschaften und können diese rekonstruierend beschreiben und vergleichen. - erkennen Entwicklungsbedingungen und Entwicklungsverläufe von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen und lernen, deren professionelle Begleitung aus der heilpädagogischen und der medizinischen Perspektive zu unterscheiden und differenziert zu bewerten. - können professionelle heilpädagogische Tätigkeiten in speziellen wie in inklusiven Settings analysieren und diskutieren. 				
3	Inhalte des Moduls				
	In dem Modul werden die Theorien, Methoden, Forschungsergebnisse und aktuelle Diskurse der Allgemeinen Heilpädagogik und Rehabilitation und die förderschwerpunktspezifischen medizinischen Grundlagen vermittelt.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung				
5	Modulvoraussetzungen				
	keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Klausur (60 Min.) (2 LP)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und der erfolgreiche Abschluss der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	BA Erziehungswissenschaft, BA Frühförderung, BA Sprachtherapie, BA Lehramt Sonderpädagogische Förderung, BA Lehramt Berufskolleg				

9	<p>Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote</p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 9 % in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragter</p> <p>Prof. Dr. Markus Dederich</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Vorlesung 1 wird sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Vorlesung 2 muss in einer für den gewählten Förderschwerpunkt spezifisch angebotenen Vorlesung besucht werden. Die Vorlesung für den Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation wird nur im Wintersemester angeboten.</p> <p>Inhalt der Modulprüfung sind die Themengebiete der Vorlesung 1. Angebote der Modulprüfung werden in jedem Semester vorgehalten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 20 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln).</p> <p>Der erfolgreiche Abschluss des BM 1 ist formale Voraussetzung für das Studium des BM 3.</p>

Modulübersicht: Grundlagen der Heilpädagogik und Medizin					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfungsvoraussetzungen	LP
1.	WiSe/ SoSe	Vorlesung 1: Grundlagen der Allgemeinen Heilpädagogik und Rehabilitation	2	Studienleistung	2
1.	WiSe/ SoSe	Vorlesung 2: Medizinische Grundlagen der Förderschwerpunkte	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409BBGH00]: Klausur					2
Σ					6

Basismodul 2: Grundlagen der Entwicklungspsychologie und Entwicklungspsychopathologie					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GyGe-BA-FSP- BM-2/ 6409BBGE00	180 Std.	6 LP	1. FS	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Vorlesung 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	a) 200
	b) Seminar 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	b) 36
	c) Modulprüfung: Klausur (2 LP)			60 Std.	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden...				
	– haben die Fähigkeit, entwicklungspsychologische Theorien und Konzepte zu reflektieren.				
	– haben die Fähigkeit, Methoden und Erkenntnisse der Entwicklungspsychologie und -psychopathologie sowohl in speziellen als auch inklusiven Kontexten anzuwenden.				
	– haben die Fähigkeit, altersentsprechende kognitive, sprachliche und sozial-emotionale Entwicklungsverläufe nachzuvollziehen sowie Abweichungen zu erkennen und zu bewerten.				
3	Inhalte des Moduls				
	Gegenstand sind Theorien, Konzepte und Modelle der Entwicklungspsychologie und -psychopathologie in Bezug auf schulerfolgsrelevante kognitive, sprachliche und sozial-emotionale Entwicklungen und den Zusammenhang von Entwicklungsbereichen und -verläufen.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	keine				
6	Form der Modulprüfungen				
	Klausur (60 Min.) (2 LP)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und der erfolgreiche Abschluss der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	BA Erziehungswissenschaft, BA Sprachtherapie, BA Frühförderung, BA Musikvermittlung, BA Lehramt Sonderpädagogische Förderung, BA Lehramt Berufskolleg				
9	Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote				
	Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 9 % in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.				

10	Modulbeauftragte Prof.‘ Dr.‘ Charlotte Hanisch
11	Sonstige Informationen Die Veranstaltungen des BM 2 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Angebote der Modulprüfung werden ebenfalls in jedem Semester vorgehalten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 20 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln).

Modulübersicht: Grundlagen der Entwicklungspsychologie und Entwicklungspsychopathologie					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfungsvoraussetzungen	LP
1.	WiSe/ SoSe	Vorlesung 1: Entwicklungspsychologische Theorien und Konzepte	2	Studienleistung	2
1.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Vertiefung in förderschwerpunkt-affinen Seminaren	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409BBGE00]: Klausur					2
Σ					6

Basismodul 3: Forschungsmethodische Grundlagen in sonder- und rehabilitationspädagogischen Handlungsfeldern					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GyGe-BA-FSP-BM-3/ 6409BBFG00	180 Std.	6 LP	2. FS	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Vorlesung 1 mit Tutorium 1 (2 LP)		40 Std.	20 Std.	a) 200
	b) Seminar 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	b) 36
	c) Modulprüfung: Klausur (2 LP)			60 Std.	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden...				
	<ul style="list-style-type: none"> – lernen, wissenschaftliche Fragestellungen aus sonderpädagogischen Handlungsfeldern zu entwickeln und empirisch zu bearbeiten. – sind in der Lage, auf die Fragestellungen bezogene wissenschaftliche Untersuchungen zu planen, hierbei angemessene Handlungsschritte (Operationalisierungen) abzuleiten und potentielle Störvariablen zu kontrollieren. – verfügen über Grundkenntnisse in den für den sonderpädagogischen Bereich zentralen Forschungs-, Erhebungs- und Auswertungsmethoden und es gelingt ihnen, empirische Arbeiten auf der Basis dieser Kenntnisse angemessen zu bewerten. – sind in der Lage, statistische Verfahren im Rahmen von empirischen Fragestellungen angemessen anzuwenden, die Ergebnisse von statistischen Verfahren zu bewerten und Aussagen auf Basis von statistischen Ergebnissen zu treffen. 				

3	<p>Inhalte und Ziele der Vorlesung mit Tutorium</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ziele und Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens in angeleitetem tutoriellen Selbststudium – Von Fragestellungen zu empirischen Untersuchungen: Operationalisierung und Kontrolle potentieller Störvariablen – Unterschiedliche methodische Ebenen und Entscheidungen: – Forschungsdesigns (kontrollierte Einzelfallforschung, experimentelle Untersuchungen) – Erhebungsmethoden (Verhaltensbeobachtung, Fragebogenverfahren, Interview) – Auswertungsmethoden (grundlegende deskriptiv- und inferenzstatistische Analyseverfahren) – Unterschiedliche Ansatzpunkte empirischer Untersuchungen: Hypothesen testen vs. Hypothesen generieren <p>Inhalte und Ziele des Seminars</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vertiefung der Vorlesungsinhalte im Bereich Untersuchungsplanung und Auswertungsmethoden – Skalenniveaus – Grundlagen der deskriptiven Statistik und Kennwerte (Lage- und Streuungsmaße) – Stichprobe und Grundgesamtheit - Grundprinzip inferenzstatistischen Schließens – Aufstellen und Testen von Hypothesen – Statistische Verfahren zur Überprüfung von Unterschieds- und Zusammenhangshypothesen – Umsetzung von statistischen Verfahren (deskriptive Statistik und Inferenzstatistik) mit Excel und SPSS – Überblick über die multivariate Statistik
4	<p>Lehr- und Lernformen Vorlesung, Tutorium, Seminar</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen Abschluss von GyGe-BA-FSP-BM-1</p>
6	<p>Form der Modulprüfung Klausur (60 Min.) (2 LP)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und der erfolgreiche Abschluss der Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) BA Lehramt Sonderpädagogische Förderung, BA Lehramt Berufskolleg, BA Sprachtherapie</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 9 % in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte*r N.N.</p>

11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Veranstaltungen des BM 1 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Das Tutorium kann bereits im 1. Fachsemester besucht werden. Angebote der Modulprüfung werden ebenfalls in jedem Semester vorgehalten.</p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 20 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln).</p>
-----------	---

Modulübersicht: Forschungsmethodische Grundlagen in sonder- und rehabilitationspädagogischen Handlungsfeldern					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfungsvoraussetzungen	LP
1./ 2.	WiSe/ SoSe	Tutorium 1/ Vorlesung 1: Einführung in die forschungsmethodischen Grundlagen und das wissenschaftliche Arbeiten	2	Studienleistung	2
2.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Empirie für Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409BBFG00]: Klausur					2
Σ					6

Basismodul 4: Grundlagen der Diagnostik und Beratung					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GyGe-BA-FSP- BM-4/ 6409BBGD00	360 Std.	12 LP	5. - 6. FS	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Vorlesung 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	a - c) 36
	b) Seminar 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	d) 18
	c) Seminar 2 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	
	d) Übung 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	
	e) Modulprüfung Prüfungselement I: Klausur (benotet – 2 LP)			60 Std.	
	f) Modulprüfung Prüfungselement II: Portfolio (unbenotet – 2 LP)			60 Std.	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden...				
	– haben die Fähigkeit, Grundlagen sonderpädagogischer Diagnostik kritisch zu reflektieren.				
	– haben die Fähigkeit, diagnostische Instrumente und Methoden zu bewerten und anzuwenden.				
	– haben die Fähigkeit, einen Förderplan auf der Grundlage diagnostischer Erkenntnisse zu erstellen und zu evaluieren.				
	– haben die Fähigkeit, Gutachten im Rahmen des AO-SF zu erstellen.				
	– haben die Fähigkeit, Beratungskonzepte und -methoden kritisch zu reflektieren.				
	– haben die Fähigkeit, Beratungsmethoden für verschiedene Settings auszuwählen.				
	– haben die Fähigkeit, Beratungsgespräche in schulischen Kontexten zu führen.				
	– haben die Fähigkeit, Elterngespräche zu führen, Diagnosen angemessen mitzuteilen und pädagogische Perspektiven aufzuzeigen.				
3	Inhalte des Moduls				
	Gegenstand sind theoretische Grundlegungen, Ziele und Aufgaben wissenschaftlicher Diagnostik, insbesondere förderschwerpunktspezifische Anforderungen an sonderpädagogische Diagnostik, auf deren Basis die Zusammenhänge zwischen Diagnostik, Förderplanung und Förderkonzept sowie der Umgang mit diagnostischen Verfahren im Rahmen von Förderplanung und Gutachtenerstellung vermittelt werden. Auf der Grundlage pädagogisch-psychologischer Beratungskonzepte werden insbesondere durch die Bedürfnisse der verschiedenen Förderschwerpunkte bedingte Spezifika unterschiedlicher Beratungssituationen kennen gelernt, angewendet und reflektiert. Gesprächsführung besonders in kritischen Situationen (z.B. Mitteilung über Förderbedarf), Elternberatung und Schullaufbahnberatung werden praxisorientiert vermittelt.				

4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Seminar, Übung
5	Modulvoraussetzungen Keine
6	Form der Modulprüfung Prüfungselement 1: Klausur (2 LP) (benotet) Prüfungselement 2: Portfolio (2 LP) (unbenotet)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Vorlesung 1, Seminar 1 und Seminar 2: Teilnahme an den Lehrveranstaltungen Übung 1: Regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung Erfolgreicher Abschluss der beiden Prüfungselemente
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) BA Lehramt Sonderpädagogische Förderung, BA Lehramt Berufskolleg
9	Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 9 % in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.
10	Modulbeauftragte Diagnostik: Prof. Dr. Thomas Hennemann, Prof. Dr. Alfred Schabmann Beratung: Prof. Dr. Susanne Zank, Annette Hummelsheim
11	Sonstige Informationen Die Veranstaltungen des BM 4 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Der Aufbau der beiden Teilbereiche des Moduls ist konsekutiv angelegt. D. h. vor dem Besuch des Seminars b) und der Übung d) wird die Teilnahme der vorgeschalteten Vorlesung a) und des vorgeschalteten Seminars c) vorausgesetzt. Die Vorlesung 1 wird unabhängig vom studierten Förderschwerpunkt besucht, während das Seminar b) in dem für den gewählten Förderschwerpunkt spezifisch angebotenen Seminar besucht werden muss. Angebote der Prüfungselemente 1 und 2 werden in jedem Semester vorgehalten. Das Prüfungselement 1 der Modulprüfung umfasst eine Klausur zu den Inhalten der Lehrveranstaltungen a) und b), das Prüfungselement 2 der Modulprüfung umfasst ein unbenotetes Portfolio zu den Inhalten der Lehrveranstaltungen c) und d). Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 20 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln).

Modulübersicht: Grundlagen der Diagnostik und Beratung					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfungsvoraussetzungen	LP
5.	WiSe/ SoSe	Vorlesung 1: Grundlagen der Diagnostik	2	Studienleistung	2
6.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Gutachtenerstellung und Förderplanung	2	Studienleistung	2
5.	WiSe/ SoSe	Seminar 2: Grundlagen der Beratung	2	Studienleistung	2
6.	WiSe/ SoSe	Übung 1: Beratungsgespräche führen	2	Studienleistung	2
Modulprüfung Prüfungselement I [6409BBGD10]: Klausur (benotet)					2
Modulprüfung Prüfungselement II [6409BBGD20]: Portfolio (unbenotet)					2
Σ					12

Basismodul 5: Übergang Schule und Beruf - Berufsvorbereitung					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GyGe-BA-FSP- BM-5/ 6409BBSB00	180 Std.	6 LP	3. FS	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Seminar 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	a - c) 36
	b) Seminar 2 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	
	c) Modulprüfung: Referat mit Ausarbeitung (2 LP)			60 Std.	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - diskutieren und nutzen vertiefte Kenntnisse über Transitionsprozesse bei Jugendlichen mit Beeinträchtigungen im Übergang Schule-Beruf. - erwerben methodisch-didaktisches Grundlagenwissen der schulischen Berufsvorbereitung unter erschwerten Bedingungen. - verstehen und begründen Grundlagen eines Übergangsmangements an der Schnittstelle Schule-Beruf - erwerben Grundkenntnisse über Struktur, rechtliche Rahmenbedingungen und Effektivität des Übergangssystems. - erforschen inklusive Ansätze beruflicher Bildung und Ausbildung. - reflektieren auf Grundlage der Modulhalte ihr berufliches Selbstkonzept hinsichtlich der in Übergangsprozessen relevanten Kernkompetenzen des Lehrer*innenhandelns. 				
3	Inhalte des Moduls				
	<ul style="list-style-type: none"> - Theorieansätze, Methoden, aktuelle Diskurse, Forschungsergebnisse, Rechtsgrundlagen und Best-Practice-Modelle in folgenden Themenfeldern: - Berufswahlprozesse - Transitionsprozesse - Konzeptionen schulischer Berufsvorbereitung - nachschulische Berufsvorbereitung (Übergangssystem) - Ausbildungsprozesse (betrieblich-überbetrieblich) 				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				

6	Form der Modulprüfung Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (2 LP)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und der erfolgreiche Abschluss der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) BA Lehramt Berufskolleg
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 9 % in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.
10	Modulbeauftragte Prof. Dr. Matthias Grünke, Prof. Dr. Gerd Hansen, Prof. Dr. Thomas Hennemann, Prof. Dr. Thomas Kaul, Prof. Dr. Mathilde Niehaus
11	Sonstige Informationen Die Veranstaltungen des BM 5 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Die angebotenen Lehrveranstaltungen legen unterschiedliche Schwerpunkte bezogen auf die Jugendlichen mit Beeinträchtigungen. Die Schwerpunkte können unabhängig vom studierten Förderschwerpunkt besucht werden. Angebote der Modulprüfung werden in jedem Semester vorgehalten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 20 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln).

Modulübersicht: Übergang Schule und Beruf - Berufsvorbereitung					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfungsvoraussetzungen	LP
3.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Übergang Schule-Beruf im Kontext spezifischer Beeinträchtigungen	2	Studienleistung	2
3.	WiSe/ SoSe	Seminar 2: Berufsvorbereitung im Kontext spezifischer Beeinträchtigungen	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409BBSB00]: Referat mit Ausarbeitung					2
Σ					6

Basismodul 6: Organisationsentwicklung					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GyGe-BA-FSP- BM-6/ 6409BBOE00	180 Std.	6 LP	4. FS	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Vorlesung 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	a) 200
	b) Seminar 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	b) 36
	c) Modulprüfung: Klausur (2 LP)			60 Std.	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden...				
	<ul style="list-style-type: none"> – erlangen Grundkenntnisse der Organisationsentwicklung. – verstehen Grundkenntnisse der Personalentwicklung. – wenden verschiedene Entwicklungskonzepte und ihre Implementierungstechniken an. – sind für unterschiedliche Aspekte der Transferproblematik sensibilisiert. – können Organisations- und Personalentwicklung-Projekte im Bereich der Rehabilitation konzipieren und einschätzen. 				
3	Inhalte und Ziele				
	<ul style="list-style-type: none"> – Organisationsentwicklung (Begriff, Abgrenzung, Geschichte, Theorien & Konzepte) – Personalentwicklung (Begriff, Abgrenzung, Geschichte, Theorien & Konzepte) – Implementierung und Evaluation von Organisationsentwicklungs- und Personalentwicklungs-Maßnahmen im Bereich der Rehabilitation – spezielle Themen der Organisationsentwicklung und der Personalentwicklung (bspw. Entscheidung und Konflikt, Arbeitsmotivation und Arbeitszufriedenheit, Führung) mit Bezug zur Rehabilitation 				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Klausur (60 Min.) (2 LP)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und der erfolgreiche Abschluss der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	BA Lehramt Berufskolleg				

9	<p>Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote</p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 9 % in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragter</p> <p>Prof. Dr. Holger Pfaff</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Veranstaltungen des BM 6 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Angebote der Modulprüfung werden ebenfalls in jedem Semester vorgehalten.</p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 20 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln).</p>

Modulübersicht: Organisationsentwicklung					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfungsvoraussetzungen	LP
4.	WiSe/ SoSe	Vorlesung 1: Einführung in die Organisationsentwicklung	2	Studienleistung	2
4.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Vertiefung der Organisationsentwicklung	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409BBOE00]: Klausur (60 Min.)					2
Σ					6

2.3 Bachelorarbeit

Bachelorarbeit					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GyGe-BA-FSP-BA/ 7991Bach00	360 Std.	12 LP	6. FS	WiSe/SoSe	12 Wochen
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	-		-	-	-
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	In der Bachelorarbeit soll die Kandidatin oder der Kandidat zeigen, dass sie oder er in der Lage ist, in der vorgegebenen Zeit ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich der sonderpädagogischen Förderschwerpunkte mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und schriftlich darzustellen.				
3	Inhalte des Moduls				
	Die Bachelorarbeit wird in Verbindung mit einem Modul verfasst. Das Thema muss nach Inhalt und Umfang so begrenzt sein, dass es innerhalb der vorgegebenen Frist bearbeitet werden kann. Die Bachelorarbeit muss eine schriftliche Darlegung enthalten und kann durch andere Formen wissenschaftlicher Arbeit (zum Beispiel Softwarekomponenten) ergänzt werden.				
4	Lehr- und Lernformen				
	-				
5	Modulvoraussetzungen				
	Die Bachelorarbeit kann thematisch in Verbindung mit einem der Module SM-1, SM-2, SM-3, BM-1, BM-2, BM-3, BM-4, BM-5 oder BM-6 verfasst werden. Zur Bachelorarbeit kann zugelassen werden, wer SM-1 und SM-2 des gewählten FSP und die BM-1-3 erfolgreich abgeschlossen und die Studienvoraussetzungen nachgewiesen hat (siehe Fachspezifischer Anhang der geltenden Prüfungsordnung). Das Thema der Bachelorarbeit darf nicht mit dem Thema einer im betreffenden Modul erbrachten schriftlichen Prüfungsleistung übereinstimmen. Ihre Bearbeitungszeit beträgt 12 Wochen; sie wird mit 12 LP kreditiert.				
6	Form der Modulprüfung				
	Siehe Prüfungsordnung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Fristgerechte Abgabe der Arbeit und mindestens die Benotung „ausreichend“.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	-				
9	Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote				
	-				

10	Modulbeauftragte*r -
11	Sonstige Informationen -

3 Studienhilfen

3.1 Studien- und Fachberatung

Zur Studienberatung und organisatorische Fragen der Veranstaltungsbelegung können sich die Studierenden an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des SSC Heilpädagogik an der Humanwissenschaftlichen Fakultät wenden:

Studierenden-Service-Center (SSC) Heilpädagogik

Humanwissenschaftliche Fakultät

Frangenheimstraße 4, 50931 Köln

Tel.: (+49) 0221 470-4950

E-Mail: ssc-heilpaed@uni-koeln.de

Homepage: <https://www.hf.uni-koeln.de/30378>

Für fachliche Informationen und Beratung bei inhaltlichen Fragen können sich die Studierenden an die Studiengangsverantwortlichen oder die o.g. Modulbeauftragten wenden.

3.2 Prüfungsberatung

Zur Prüfungsberatung für den Förderschwerpunkt können sich die Studierenden an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Prüfungsamtes für Bachelor- und Masterstudiengänge mit bildungswissenschaftlichem Anteil wenden:

Prüfungsamt Bildungswissenschaften (Lehramt)

Humanwissenschaftliche Fakultät

Frangenheimstraße 4a, 50931 Köln

Tel.: (+49) 0221 470-5852/-6804

E-Mail: pruefungsamt-biwi@uni-koeln.de

Homepage: <https://www.hf.uni-koeln.de/31623>

3.3 Beratung zu den Praxisphasen

Für Beratung zu den Praxisphasen können sich die Studierenden an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Beratungszentrums des Zentrums für LehrerInnenbildung wenden:

ZfL-Beratungszentrum

Immermannstraße 49 (Ecke Schallstraße), 50931 Köln

Tel: +49 221 470-8609

E-Mail: zfl-beratung@uni-koeln.de

3.4 Musterstudienplan

Lehramt Gymnasium und Gesamtschule Sonderpädagogische Fachrichtungen					
Bachelor	SEM	FSP		spezifisch BK GYM	LP
	1	BM 1 6 LP	BM 2 6 LP		24
	2	SM 1 6 LP		SM 1a 6 LP	
	3	SM 2 6 LP	BM 3 6 LP	BM 5 6 LP	27
	4	SM 3		BM 6 6 LP	
	5	9 LP	BM 4		18
	6		12 LP		
		69			

Zur weiteren Orientierung finden Sie unter folgendem Link einen Persönlichen Studienplan für den B.A. Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen mit einer sonderpädagogischen Fachrichtung: <https://www.hf.uni-koeln.de/39538>.